

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 2/3 Mark, monatlich 1/3 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 1/10 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstr.-Allee 6 und von allen Anzeigen-Expositionen angenommen. Die Leihgebühren betragen: 1. 10 Pfennig, die Restgebühren 20 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe
Sprechsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend
Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 91. Postcheck-Konto: Berlin 62 448 Dienstag, den 7. August 1923 Postcheck-Konto Berlin 62448. 22. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.
Ein Paket Packpapier als gefunden abgegeben.
Birkenwerder, den 6. August 1923.

Gemeinsame Bekanntmachung der Gemeinde-Vorsteher Birkenwerder, Bergfelde, Borgsdorf.
Breite für Küchen- und Dienbrand.

Es dürfen folgende Preise nicht überschritten werden:
a) bei Selbstabholung ab Lager. Mk. 90 300,- je Zentner,
b) bei Lieferung frei Erdgasofen oder Keller. 94 300,-
Preise für Bricketlieferungen in Fuhrren nicht unter 30 Zentnern.
Es dürfen folgende Preise nicht überschritten werden:
a) bei Selbstabholung ab Lager. Mk. 93 300,- je Zentner,
b) bei Lieferung frei Erdgasofen oder Keller. 93 000,-
Die Preisfestsetzung tritt mit dem 2. August in Kraft; sie findet jedoch nur Anwendung auf die Kohlen, die seitens der Vorlieferer nach dem 31. Juli verladen worden sind.
Berlin, den 2. August 1923.
Namens des Kreisvorsitzes des Kreises Niederbarnim.
Der Vorsteher, Kandrat. J. W. Vogt, Regierungsdirektor.
Beröfentlicht.

Die Gemeindevorsteher Birkenwerder, Bergfelde, Borgsdorf.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.
Durch Vollziehungsbescheid des Herrn Oberpräsidenten ist die Polizeistunde für den diesseitigen Amtsbezirk auf 12 Uhr nachts festgesetzt worden. Ausnahmen für geschlossene Gesellschaften können in beschränktem Umfang zugelassen werden.
Bergfelde, den 6. August 1923.
Der Amtsvorsteher. J. W. Vors.

Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Einladung zur Gemeindevorsteher-Sitzung.
Zu der auf Dienstag, den 7. August, abends 8 Uhr im Gemeindevorsteheraal anberaumten Versammlung der Gemeindevorsteher, in der über die in nachstehender Tagesordnung verzeichneten Gegenstände beraten oder beschlossene werden soll, werden sämtliche Mitglieder der hiesigen Gemeindevertretung und unter dem Hinweis eingeladen, daß die Nichtanwesenden sich den folgenden Beschlüssen zu unterwerfen haben.
Tagesordnung:
1. Aufnahme eines Rechts.
2. Erhöhung der Entschädigung für den Gemeindevorsteher.
3. Festsetzung der Dienstfrettskosten.
Borgsdorf, den 6. August 1923.
Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

Hohen Neuendorf.

Der Amtsvorsteher macht bekannt:
Reinigung der Schornsteine.
Die Reinigung der Schornsteine im hiesigen Amtsbezirk erfolgt in der Zeit vom 6. bis 23. August 1923 durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister Köhlig aus Birkenwerder.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt:
Kartoffel-Verordnung.

Die Kartoffelverordnung ist durch die unglücklichen Witterungsverhältnisse sehr schwierig. Nach vielen Bemühungen ist es der Firma Fenger & Co. gelungen, in dieser Woche wieder einige Waggon Frühkartoffeln zum Verkauf zu bringen. Ich bitte die Einwohner, die erste Kartoffel nicht noch durch Hamstern zu erhöhen, denn, wie mir die Firma Fenger & Co. mitteilt, sind bereits tausend Zentner an diese Einwohner abgegeben worden.

Kurze Nachrichten.

— Im Staatshaushalt des kaiserlichen Landtages stimmen die Sozialdemokraten gegen das Finanzgesetz, womit eine Mißtrauensfrage gegen die Regierung ausgesprochen wurde. Das Defizit im kaiserlichen Budget beziffert sich nunmehr auf rund 290 Milliarden.
— Die in München stattgefundenen Wahlen zum Verbandstage des Metallarbeiter-Verbandes ergaben eine kommunistische Mehrheit. Von 18 000 Wahlberechtigten gaben 6000 ihre Stimmen ab. Davon fielen auf die Sozialdemokraten 2100, auf die Kommunisten 3900.
— Der Schaden, der durch den Ausbruch im schiffschen Steinkohlenabbau verursacht worden ist, beläuft sich trotz der verhältnismäßig kurzen Dauer auf ca. 218 Milliarden.

Zwei feste Preise!
Zähne 10000 u. 14000 M. Friedenslaufschuh-...
Kronen (Wendeschuhe ohne ...)
Verkauf, sachgemäß, Unternehmung u. Kostenschnell gratis.
Lieferung 20 000 Schuhe zur vollen Zufriedenheit geliefert.
Zahntechnik mit Verbindung bei Bestellung gratis.
Hatvani, Berlin, Danzigerstr. 1 (Ecke Sadowapauer Allee).
Vorzeiger des Inferais 10 Proz. als Fahrvergütung.

— Regierungskommissar Waugh hat dem Generalsekretariat des Völkerbundes in Genf seine Demission überreicht. Das Ausschreiben des kanadischen Mitglieds aus der Saarrregierung wird als schwerer Schaden für das Saargebiet angesehen.

— Die Gesamtzahl der Todesopfer bei dem Eisenbahnunglück in Krefenken hat sich auf 48 erhöht. Der Zustand der Verletzten hat sich meist gebessert.

Forderungen der Sozialdemokratie.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beendete am Freitag nachmittag die zweiteilige Aussprache über die innen- und außenpolitische Lage. Das Ergebnis der Beratungen war eine Resolution Herz, welche mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Die Entschlieung bezieht den drohenden Zusammenbruch der Innen- und Außenpolitik Deutschlands in erster Linie als Folge der Passivität der Reichsregierung. Von dieser wird die größte außenpolitische Aktivität gefordert, um unter Erhaltung des Rheinlandes beim Reich und der Befreiung der Ruhr zur endgültigen Verständigung über das Reparationsproblem zu kommen. In der energischen Verhinderung aller Sabotageakte und der radikalen Unterbindung der Nützungen der illegalen Organisationen erblickt die sozialdemokratische Fraktion sowohl eine dringende innenpolitische wie eine unabdingbare außenpolitische Notwendigkeit. Insbesondere wird in der Entschlieung ein sofortiger Umbau des deutschen Steuerwesens und die Aufhebung der Reparationslasten durch die Befreiung des Schiffes verlangt. Zum Schluß der Resolution heißt es: „Die Fraktion erklärt, daß sie die ganze Kraft der Partei zur Erfüllung ihrer Forderungen einsetzt und macht von dem Ergebnis dieser Ausführungen ihre weitere politische Haltung gegenüber der Regierung Cuno abhängig.“

Der „Sozialistische Parlamentsdienst“ bemerkt zu der Entschlieung: Die Abstimmung hat danach ergeben, daß die große Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder zurzeit keinen Anlaß sah, über die Frage der Koalitionspolitik eine Entscheidung herbeizuführen. Eine Resolution Duesel-Verf.-Hoch, die die Regierung das Mißtrauen ausspricht, und in der die große Koalition abgelehnt wird, wurde mit Mehrheit verworfen.

Freizügigkeit des Personenhandels.

Wir konnten bereits vor einigen Tagen davon Mitteilung machen, daß sich die Reichsregierung angesichts der unhaltbaren Zustände, welche durch die Devisenverordnung vom 22. Juni d. J. geschaffen worden waren, zu der Zurücknahme dieser Verordnung entschließen dürfte. Die Bekanntgabe der Aufhebung der damaligen Maßnahmen hat sich anscheinend mit Rücksicht auf parteipolitische Bedenken etwas verzögert, liegt aber jetzt im Wortlaut vor. Sie lautet:

Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet: Die Verordnung über den Handel mit ausländischen Zahlungsmitteln zum Einheitskurs vom 22. Juni 1923 (Reichsgesetzblatt 1 S. 401) und § 2 der Verordnung über Termingeschäfte und den Handel mit Dollarschwarzweisungen zum Einheitskurs vom 3. Juli 1923 (Reichsgesetzblatt 1 S. 511) werden aufgehoben. Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Deutschland im Milliardenrausch.

Ein Flugzeug des deutschen Aero-Lloyd ist, von Berlin kommend, auf dem Flugplatz Fußsühlbüttel mit 200 Milliarden Mark für die Reichsbankhauptstelle gelandet. Nach Ablieferung der Summe ist die Maschine mit weiteren Milliarden für Bremen weitergefliegen.

Präsident Harding gestorben.

Aus New York wird unterm 3. August gemeldet: Präsident Harding ist heute nacht gestorben. Der Tod ist ohne vorhergegangene heftige Anzeichen eingetreten, während sich Harding mit seinen Familienangehörigen unterhielt. Die Ärzte nahmen Schlaganfall als Todesursache an. — Warren Gamaliel Harding ist 58 Jahre alt geworden. Er begann seine Laufbahn an einer kleinen in seiner Vaterstadt Marion (Ohio) erscheinenden Zeitung, an der er zuerst Anzeiger, dann Seher, dann Reporter gewesen ist. Durch den Durchbruch hat er sich als Gelegenheitsarbeiter bei den verschiedenartigsten Arbeiten betätigt. Als Zeitungsherausgeber gewann er dann bald politischen Einfluß. Im November 1920 wurde Harding mit einer beispiellosen Mehrheit zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt, und am 4. März 1921 trat er dieses Amt an. — Harding

ist der vierte Präsident der Vereinigten Staaten, der während seiner Amtszeit gestorben ist. Während aber die drei anderen Staatsoberhäupter, die sein Schicksal teilen, Lincoln, Garfield und Mac Kinley, sämtlich ermordet wurden, starb Harding eines natürlichen Todes.

Gardings vorläufiger Nachfolger.

Die Amtsgeschäfte des verstorbenen Präsidenten Garding wird nach der amerikanischen Staatsverfassung der jetzige Vizepräsident der Vereinigten Staaten Calvin Coolidge bis zu den im November 1924 erfolgenden Neuwahlen übernehmen, der gleichzeitig Präsident des amerikanischen Senats ist. Man darf annehmen, daß Coolidge, der politisch noch nicht sonderlich hervorgetreten ist, die Geschäfte im Sinne seines Vorgängers weiterführen, also dessen Testamentsvollstrecker sein wird.

Im Zeichen des Völkerbundes und der Abrüstung.

Das amerikanische Kriegsamt teilt mit, daß die militärischen Ausgaben der Großmächte im Jahre 1913 und 1922 folgende Beträge aufwiesen: England 27,7 Millionen bzw. 60,8 Millionen Pfund Sterling, Frankreich 1,110 Milliarden bzw. 3,598 Milliarden Frank, Deutschland 60 Millionen bzw. 2,386 Milliarden Pfund Sterling, Amerika 220 Millionen bzw. 350 Millionen Dollar, Rußland 647 Millionen bzw. 556 Millionen Goldrubel (in den ersten 9 Monaten des Jahres 1922).

Was belgie aus Deutschland herauspressen will.

Das belgische Kabinett wird demnächst das Graubuch veröffentlichen, das die technischen Studien enthalten soll, die als Grundlage der Besprechung der Reparationsfrage dienen sollen. Nach Mitteilungen aus gut unterrichteten Kreisen erfährt man folgende Einzelheiten:

Welches Ereignis kann man nach einer eventuellen kurzen Periode zum Ausgleich der Währung und des Jahreshaushalts erwarten? 1. Von der sachlichen Bewertung der deutschen Eisenbahnen. 2. Von der Ausnutzung gewisser Verbrauchsmomente. 3. Von den Kohlenlieferungen. Hinsichtlich der Eisenbahnen stellt das Graubuch fest, daß die Eisenbahnen in ihren Erhöhungen niemals mit der Entwicklung der Ausgaben für die Eisenbahnen in unrationeller Weise vielfach übertrieben worden sind. Das Graubuch kommt zu dem Schluß, daß die deutsche Regierung die Ausgaben für die deutschen Eisenbahnen gegen einen jährlichen Gegenwert von einer Milliarde Goldmark verpacken könne. Die Verbrauchsmomente könnten für insgesamt 1530 Millionen Goldmark verpackt werden. Zugunsten der Wiederherstellungskasse sollen Anteilseine an die deutschen industriellen Unternehmungen ausgegeben werden, die 25 Prozent des Reingewinns einzuhelfen berechtigen unter Voraussetzung einer Stabilisierung der Mark und einer Wiederherstellung des Wirtschaftswesens, die man als eine natürliche Folge der Regelung der Reparationsfrage ansieht. Man nimmt an, daß diese Teilnahme der Aktien an den Aktiengesellschaften allein 20 Millionen Goldmark jährlich ergeben würde. Die dritte Studie stellt fest, daß in den Monaten April, Mai und Juni 1922 ein Ueberschuß der deutschen Einnahmen von ca. 1 Milliarde Goldmark vorhanden gewesen sei.

Aus alledem wird der Schluß gezogen, daß bei einer normalen Finanzlage die oben genannten Einnahmen ohne schwere Unzuträglichkeiten dem deutschen Staatshaushalt entzogen werden können.

Stutiger Zwischenfall in Düsseldorf.

Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, sind dort Sonntag nachmittag gegen 7 Uhr während der französischen Nachtparade durch Explosion von Granatminen vier französische Soldaten und 3 Zivilisten mehr oder weniger schwer verletzt worden. Aus diesem Anlaß hat die Befehlshaberbehörde den Chef der kommunalen Polizei in Düsseldorf und einen deutschen Zivilisten verhaftet; außerdem wurde über Düsseldorf der verschärfte Belagerungszustand verhängt. Weitere Sanktionsmaßnahmen gegen die Stadt Düsseldorf sollen bevorstehen.

Einsteigen!
rote Fahrt Weimelerstr. 3, Trepp.
Anzüge, Schlüpf, Gummimäntel, Sport- und Jünglings-Anzüge, Gr. Posten Winter-Mäntel, Schlüpf, noch zu wirklich billigen Preisen.
Weltester Weg lohnend! — Weitester Weg lohnend!
Central-Garderobehaus, Berlin.